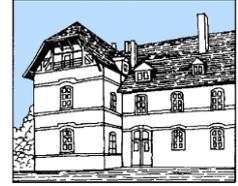


Stadtteil- und Familienzentrum Agathof

Tätigkeitsbericht 2020

Agathofstr. 48, 34123 Kassel
 Tel.: 0561/57 24 82 / mail: info@Agathof.de
 www.Agathof.de / www.Erinnerungen-im-Netz.de



Das Stadtteil- und Familienzentrum Agathof ist Treffpunkt und Bildungsstätte für Bürger*innen in Bettenhausen und aus dem gesamten Kasseler Osten. Wir fördern Begegnungen und Kontakte, Eigeninitiative und gegenseitige Hilfe sowie das soziale und kulturelle Leben. Die Erhaltung der selbständigen Lebensführung im Alter und die Begegnung der Generationen liegen uns sehr am Herzen. So verstehen wir uns auch als Beratungsstelle für Fragen rund um das Thema „Älter werden“ und als Sprachrohr für die Interessen von älteren Menschen in der Stadt(teil)planung.



Corona-Jahr in vier Phasen

Wie alle Menschen mehr oder weniger selbst erfahren, ist 2020 ein sehr außergewöhnliches Jahr. Die Coronapandemie überdeckt alles. Da das Stadtteilzentrum vor allem von der sogenannten Risikogruppe „Ältere Menschen“ besucht wird, müssen wir unsere regelhaften Kurse und Angebote für insgesamt sechseinhalb Monate schließen. Die Agathoftür ist jedoch nie abgeschlossen und das Büro ist immer besetzt. Uns ist es wichtig, als niedrigschwelliger Anlaufpunkt zum Informieren, zum Vermitteln, zum Zuhören oder zum Aufmuntern zur Verfügung zu stehen – immer unter Berücksichtigung der Hygieneregeln.

Phase „ Normal “ vom 01.01. – 15.03.	Unser regelhaftes Angebot, d.h. alle Kurse, Gruppen und Projekte (siehe Folgeseite) finden statt. Es gibt drei neue Gruppen. Ins Café Agathe kommen durchschnittlich 45 Gäste. Am Runden Tisch „Gesund Älterwerden“ nehmen 30 Personen teil.
Phase „ Lockdown 1 “ vom 16.03. – 28.06.	Plötzliche Schließung aller Angebote. Entwicklung von Corona- und Nachbarschaftshilfen, viele „Schnuddelgespräche“ am Telefon und Auseinandersetzung mit Hygienekonzepten. Brief an das Sozialministerium mit Bitte um Teilöffnung.
Phase „ Teilöffnung “ vom 29.06. – 31.10	Unter Berücksichtigung der Hygieneregeln darf ein Großteil der Angebote wieder stattfinden. Aufgrund der Abstandsregel von mind. 1,50m zueinander ergibt sich ein erhöhter Raumbedarf. Der neue Belegungsplan ermöglicht kaum noch wöchentliche Gruppen. 8 von 47 Gruppen finden gar nicht statt. Café Agathe wird auf 20 Gäste begrenzt. Mehrgenerationenangebote dürfen nicht stattfinden. Das Sommerfest wird verteilt.
Phase „ Lockdown 2 “ vom 01.11. – 31.12.	Länger angekündigte Schließung aller regelhaften Angebote. Die Coronahilfe besteht weiterhin, wird aber wenig nachgefragt. Erste Agathofgruppen treffen sich in sozialen Netzwerken oder in digitalen Räumen. Weihnachten ist anders.



Angebote im Agathof

Das Stadtteil- und Familienzentrum bietet Stabilität und ist eine Anlaufstelle für die unterschiedlichen Lebenssituationen im Alltag der überwiegend älteren Besucher*innen. Zu Beginn des Jahres - vor der Coronapandemie – werden unsere regelmäßigen Gruppen, Kurse und Projekte von etwa 500 Teilnehmer*innen angenommen. Lange Schließzeiten, ausfallende Gruppen und Einschränkungen in Phasen der Teilöffnung von Juli-Oktober führen dazu, dass von Juli-Oktober etwa 25% weniger Nutzer*innen in den Agathof kommen. Unser wöchentliches Café Agathe, unsere vielseitigen Ausstellungen oder unsere Projekte wie „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ und „Pat*innen-Netzwerk Kassel-Ost“ finden nur eingeschränkt statt. Die Mehrgenerationenangebote im Agathof fallen ab März komplett aus. Und auch unsere beliebte Verschenkecke ist fast das ganze Jahr geschlossen. Im Mittelpunkt unserer alltäglichen Arbeit steht die Organisation des Alltages unter Coronabedingungen mit z.B. folgende Tätigkeiten:

- die Auseinandersetzung mit Verordnungen und Hygienekonzepten
- die Kontaktpflege zu Ehrenamtlichen und Kursleitungen
- die Entwicklung von Coronahilfsangeboten
- das stetige Anpassen von Raumbelungsplänen
- die Weiterentwicklung unserer digitalen Ausstattung und Fähigkeiten



Angebotsbausteine

Unsere sechs Bausteine beinhalten etwa 50 unterschiedliche Angebote und eröffnen v.a. Menschen in der zweiten Lebenshälfte Möglichkeiten der Weiterbildung, Orientierung, Kultur, Geselligkeit und gesundheitlichen Prävention. Viele Gruppen organisieren sich selbst. Zudem gibt es Angebote, die von erfahrenen Kursleiter*innen geleitet werden. Bei einigen Angeboten wird eine meist geringe Kursgebühr erhoben. Im Rahmen von Agathes Mehrgenerationenangeboten, sind wir bestrebt zusätzliche nachbarschaftliche und intergenerative Unterstützungs- und Begegnungsmöglichkeiten sowie Hilfsangebote für Familien zu schaffen.

Alle Angebote leiden unter den Einschränkungen durch die Pandemie. Ab dem ersten Lockdown finden neun Angebote bis zum Jahresende gar nicht mehr statt. Dennoch stehen viele Gruppen auch in den Phasen des Lockdowns untereinander in Kontakt. Dazu werden altbewährte Wege gewählt wie der Postweg oder das Telefon und es werden neuere Wege ausprobiert wie die sozialen Netzwerke. Auch die Videokonferenz wird von ersten Gruppen erfolgreich eingesetzt.

Unabhängig von der Pandemie werden drei Angebote aufgegeben: Ahnen- und Familienforschung, Qigong, und Tanzabend und erfreulicherweise entstehen drei Gruppen neu: Frauengruppe ERIKA, OMAS gegen rechts und Zumba (mit türk. Musik). Darüber hinaus finden nun auch Geburtsvorbereitungskurse bei uns statt.



Folgende Angebote gehören 2020 eigentlich zu unseren regelhaften Angeboten und haben, soweit es bzgl. den wechselnden Coronaverordnungen und den persönlichen Lebenssituationen der Kursleiter*innen möglich war, stattgefunden:

Begegnung • Bridge • Die Fifties • Doppelkopf • Frauengruppe ‚ERIKA‘ • Freundschaft • Gesund Älterwerden • Männerkochclub • Räuberrommé • Schach • Seniorenclub Bettenhausen • Singgruppe • Skat • Wenn der Alltag Sorgen macht

Bewegung • Bewegungstreff • Fit durch das Jahr • Fit für den Seniorenalltag • Freizeitgruppe • Grips-Gedächtnistraining • Hatha Yoga • Osteoporose Gymnastik • Pilates • Phoenix-Gehirnjogging • Sanftes Yoga • Tai-Chi • Tanzabend • Tanzfreude • Wassergymnastik • Zumba

Mehrgenerationen/Familie • Alt und Jung singt zusammen • Ausstellungsbesuche • Café Agathe • Familienspieltag • Ferienspiele • Geburtsvorbereitungskurs • Kochkurs für Kids • Kram- & Vielmarkt • Kulturwoche • Pat*innen gesucht • Stadtteil(E)magazin K-östlich

Kreativität • Aquarell/Acrylmalerei • Handarbeitsgruppe • Kreativgruppe • Schreibwerkstatt Zeitreisen • SIGNO Erfinderclub

Kultur • Bardenliederclub • Blick in die Zukunft • Erinnerungen im Netz (EriN) • Französischgruppe • Freunde russischer & deutscher Kultur • Gemischter Chor 1861 • Omas gegen rechts

Neue Medien • Arbeitskreis Photoshop • CCiA Computer Club im Agathof • Handysprechstunde • PC-Basiskurs • PC-Funclub • Spaß und Freude mit PC-Anwendungen





Ehrenamtliche, Kursleitungen und Nutzer*innen

Die zahlreichen Kurse und Gruppen, die im Stadtteilzentrum stattfinden, werden von Ehrenamtlichen und Honorarkräften geleitet oder unterstützt. Weitere Freiwillige sind regelmäßig im Café Agathe, im Vorstand, oder im Patenprojekt tätig. Darüber hinaus erhalten wir punktuelle Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen, bei der Coronahilfe, bei der Herstellung von Basarartikeln und bei der Garten- oder der Materialpflege. Ein wichtiger Baustein unserer Arbeit ist die Unterstützung dieser über 60 Ehrenamtlichen und die Wertschätzung des Engagements durch kleine Geschenke, Ausflüge oder Feiern. Das jährlich mindestens einmal stattfindende Nutzerplenum ermöglicht den Kurs- und Gruppenleitungen sowie anderen Ehrenamtlichen und auch allen Nutzer*innen, sich mit ihren Meinungen, Bedürfnissen und Anregungen in die Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums Agathof einzubringen. Beim Nutzerplenum am 11. Februar geht es v.a. um die Verbesserung der Ausstattung des PC-Raumes sowie um den Wunsch nach mehr gemeinschaftlichen Aktionen unter den Ehrenamtlichen.



Kontaktpflege in der Pandemie

Mit Beginn des ersten Lockdowns sehen wir viele Ehrenamtliche und Agathofbesucher*innen für den Rest des Jahres nur noch selten und manche leider gar nicht mehr. Uns stellt sich die Frage, wie wir den Kontakt zu den Ehrenamtlichen/Kursleitungen/Nutzer*innen unter den erschwerten Voraussetzungen pflegen können. Im Jahresverlauf verfolgen wir dazu folgende Ansätze:

- Das Agathofbüro bleibt das ganze Jahr von Mo-Do geöffnet. In diesen Zeiten ist unsere Tür nie verschlossen. Unter Berücksichtigung der Hygieneregeln dürfen Menschen zu uns kommen und sich informieren, beraten und trösten lassen oder einfach schnuddeln.
- Vor allem in den Lockdownzeiten rufen wir alleinlebende, ältere Agathofnutzer*innen in unregelmäßigen Abständen an und erkundigen uns nach deren Befinden.
- Aus dem Agathofbüro kommt bis Juli wöchentlich und danach unregelmäßig eine Wochenmail mit kurzen Berichten aus dem Agathofalltag, mit Informationen zum Thema Corona und mit Fragen, Anregungen und Poesie. Ehrenamtliche ohne Mailzugang erhalten Briefe.
- Es gibt nun ein Agathofhandy. Die verschiedenen sozialen Netzwerke werden für Informationen und Fragen genutzt.
- Die neu gestaltete Homepage hält einen eigenen Mitgliederbereich vor.
- Es gibt zwei Blumengrüße mit Aufforderungscharakter. Im Frühling erhalten die Ehrenamtlichen/Kursleitungen einen Brief mit Sonnenblumensamen und im Winter eine Tulpenzwiebel.
- Im Sommer lädt Rose Ostermann, die als Stadtführerin tätig ist, die Ehrenamtlichen zu einer historischen Innenstadtführung ein.



- Im August findet das „Sommerfest verteilt“ im Agathofgarten statt. In drei sich wiederholenden zweistündigen Feerrunden dürfen sich max. 25 Personen aus den Agathofgruppen anmelden.
- Für den 30. November erfolgt die Einladung zur Weihnachtsgeschenkabholung. Dieses Jahr gibt es für die Ehrenamtlichen/Kursleitungen den Adventskalender der Kasseler Soroptimistinnen.
- Erstmals erhalten alle Nutzer*innen des Agathof eine individuell hergestellte und beschriftete Weihnachtspost.
- Vom 9.-16. Dezember findet der „Adventsbasar to go“ im Agathof statt. Maximal zwei Personen dürfen sich für eine Basarzeit anmelden. Beworben wird der Markt nur unter den Agathofbesucher*innen.

Mitglieder, Vorstand und Personal

Die Mitgliederzahlen entwickeln sich erfreulich. Es können neue Mitglieder gewonnen werden, so dass der Verein Ende des Jahres über 42 Mitglieder verfügt.

Alle drei Jahre finden Vorstandswahlen statt. Im September wird die im Mai coronabedingt verschobene Mitgliederversammlung nachgeholt. Bernd Schaeffer wird neu in den Vorstand gewählt zu dem weiterhin Rose Ostermann, Ehri Haas, Elke Resch, Waltraud Schade und Dr. Beate Scheunemann gehören (Bild unten). Ausgeschieden aus dem Vorstand ist Marianne Bednorz. Der 6-köpfige Vorstand wählt Rose Ostermann für weitere drei Jahre zur Vereinsvorsitzenden.



Der Verein verfügt 2020 über 1,5 hauptamtliche Stellen (Bild oben). Ramona Westhof ist mit 26 Wochenstunden für die Verwaltung und Gunther Burfeind mit 35 Std. für die Hausleitung und geschäftsführende Aufgaben verantwortlich. Darüber hinaus ist Irina Krüger, die bei der Firma Mogge angestellt ist, mit 13 Std. für die Reinigung zuständig. Zudem übernimmt sie die Leitung des Café Agathe. Praktikant*innen gibt es in diesem Jahr leider nicht.



Vereins- und Finanzierungsstruktur

Wir arbeiten eng zusammen mit dem Altenhilfereferat des Sozialamtes der Stadt Kassel und erhalten eine kommunale Grundfinanzierung. Unsere Bildungsangebote werden vom AWO-Bildungswerk bezuschusst. Für unsere Arbeit als Familienzentrum werden wir vom Hessischen Sozialministerium gefördert. Spenden und Zuwendungen erhalten wir von der NH-Wohnstadt, von der Kasseler Sparkasse, von der Hessischen Staatskanzlei sowie aus der städt. Coronahilfe „Kopf hoch Kassel“. Von unseren Nutzer*innen erhalten wir zahlreiche Kleinspenden! Wir sagen DANKE an alle, die uns finanziell unterstützen.



Öffentlichkeitsarbeit



Das Stadtteilzentrum hat eine neue Homepage! Unter www.agathof.de finden Interessierte seit dem 1. September eine moderne und freundliche Webseite mit vielen Bildern und nützlichen Informationen rund um die Tätigkeiten, Angebote und Projekte im Stadtteilzentrum. Und wer wissen will was im Kasseler Osten los ist, findet gleich zwei Kalender. Einmal eine Übersicht zu interessanten Terminen im Agathof und zum anderen einen Veranstaltungskalender für die vier Stadtteile östlich der Fulda. Und auch zum Stadtteil Bettenhausen gibt es nützliche Hinweise über Stadtteilaktivitäten und Netzwerke. Die Mittel für die Neugestaltung der Homepage stammen aus dem Förderprogramm der Initiative „Gemeinsam aktiv – Bürgerengagement in Hessen“. Mit 3.000 € unterstützt die Hessische Landesregierung den partizipativen Prozess zum Aufbau der neuen Homepage www.Agathof.de

Eine Neuerung auf der Agathofseite ist der Mitgliederbereich. Dort können die Ehrenamtlichen untereinander und mit den Hauptamtlichen in Kontakt treten und z.B. während eines Lockdowns auch im Kontakt bleiben.

Die Internetpräsenz des Stadtteilzentrums wird sozusagen einem digitalen Update unterzogen. Heutzutage ist die Homepage nicht nur ein Aushängeschild, sondern auch ein erster Anhaltspunkt für Menschen, die sich engagieren oder über die Aktivitäten vor Ort informieren wollen.

Baumaßnahmen

Nach der 2017-19 erfolgten Sanierung des Erdgeschosses und der Heizungserneuerung werden 2020 die nächsten großen Bauvorhaben für die Folgejahre geplant. Dabei ist der Agathofvorstand an den einzelnen Planungsschritten beteiligt.

Gartenausgang

Sowohl unser Raum Losse als auch der Raum Fulda erhalten eine Tür in den Agathofgarten. Der Innen- und Außenbereich des Stadtteilzentrums werden dadurch enger miteinander verzahnt. Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen können einfacher drinnen und draußen stattfinden. Besonders das Café Agathe wird von den neuen Möglichkeiten profitieren.



Barrierefreier Agathof

Als einen Meilenstein für Barrierefreiheit bezeichnet Staatssekretärin Anne Janz die Fahrstuhlplanung für den Agathof. Anfang September besucht sie das Stadtteilzentrum und überreicht den Bewilligungsbescheid an Bürgermeisterin Ilona Friedrich. Zu unserer großen Freude fördert das Land den Fahrstuhlbau mit 256.000 €. Dafür werden an der Außenfassade des Gebäudes ein Aufzug angebaut, Türen erweitert, ein neues barrierefreies WC im ersten Obergeschoss eingerichtet und weitere baulichen Anpassungen vorgenommen. Den weiteren finanziellen Bedarf von vermutlich mehr als 100.000 € bringt die GWG als Eigentümerin des Gebäudes selbst auf.

Dank der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit verschiedener Akteure wird der Aufzug also tatsächlich Realität und bereits 2021 eingebaut. Alle drei Vereine im Haus (siehe Bild) ziehen an einem Strang und finden miteinander Kompromisse, um die Fahrstuhlplanung zu ermöglichen. Das Sozialamt hat 2019 den umfangreichen Förderantrag an das Land erarbeitet und die GWG die Planung vorgebracht und uns Hausvereine dabei einbezogen. Die mehrfachen Treffen aller Beteiligten haben sich gelohnt.

Für uns als Ort der Kommunikation und des sozialen Miteinanders ist die Barrierefreiheit eine wichtige Voraussetzung, um Inklusion und Teilhabe zu leben und voranzubringen und das Haus als Stadtteil- und Familienzentrum weiter zu entwickeln.



Von links: GWG Geschäftsführer Peter Ley, Birgit Matzel (Ortsbeirat Bettenhausen), Bürgermeisterin Ilona Friedrich, Gunther Burfeind (STZ Agathof), Staatssekretärin Anne Janz, Ina Krass (Ludwig-Noll Verein), Dorle Wareka (Gehörlosenverband)

Vom (Agathof)Bunker zum Kulturzentrum

Die Planung für das große Projekt des Bunkerumbaus liegt in der Verantwortung des Stadtplanungsamtes der Stadt Kassel und gedeiht 2020 soweit, dass mit dem Umbau 2021 angefangen werden soll. In mehreren Planungsrunden kann unser Vorstand einzelne Aspekte kritisch hinterfragen und Wünsche in den Prozess einbringen. Das neue Kulturzentrum macht den Agathof-Standort zu einem sogenannten „hotspot“ mit tollen neuen Möglichkeiten v.a. für jüngere Generationen. Hieraus erwachsen auch einige Sorgen unsererseits. Wir hoffen, dass die Zunahme des Verkehrs und die abendliche Belebung der Agathofstraße nicht zu einer Belastung für das Agathofquartier führen. Aber trotz aller Bedenken begrüßen wir den Umbau und blicken zuversichtlich auf die Zusammenarbeit mit den Betreibern des neuen Kulturzentrums.



Projekte, Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten

Durch verschiedene Projekte und Aktivitäten trägt das Stadtteilzentrum zur Stärkung der Nachbarschaft und der Vernetzung in Bettenhausen und darüber hinaus auch in den vier östlichen Kasseler Stadtteilen bei.

Café Agathe



Unter der Leitung von Irina Krüger erfreut sich das Café Agathe zu Jahresbeginn großer Beliebtheit. Das Caféteam ist weiter hoch motiviert und bildet sich bei einer Besichtigung der im Kasseler Osten beheimateten Kaffeerösterei fort. Durchschnittlich 45 Gäste besuchen die 11 Cafétermine bis zum ersten Lockdown. Neben der Ausstellungseröffnung „**Die Stadt unser Garten**“ findet in dieser Zeit eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung „**Richtig versichert im Alter?!**“ statt. In dieser informiert der Bettenhäuser Versicherungsfachwirt Peter Hofmeister über im Alter wichtige und unwichtige Versicherungen.

Im ersten Lockdown müssen dann zahlreiche Veranstaltungen – wie z.B. das Café-Kino, der Austausch zum Thema fairer Kaffeehandel oder die Ausstellung über Puppenstuben – abgesagt werden.

Unter Berücksichtigung des Hygienekonzeptes öffnet das Café wieder am 22. Juli bis zum zweiten Lockdown am 2. November. Aufgrund der Abstandsregel dürfen nur noch 20 Gäste kommen, die sich zudem vorher anmelden müssen. Fast alle 12 Cafétermine sind ausgebucht. Die Atmosphäre schwankt zwischen Verunsicherung und Wiedersehensfreude. Mit zunehmender Erfahrung wird die Stimmung gelöster, ohne dass die AHA- und Lüftungsregel vernachlässigt werden.

Dann ist es wieder soweit und das Café Agathof schließt für den Rest des Jahres seine Türen. Die geplanten Veranstaltungen werden bis auf weiteres verschoben. Für die Stammgäste gibt es in den folgenden Wochen noch eine kleine Überraschung per Post – sie erhalten ein Foto von einem ihrer Cafébesuche.





Ausstellungen im Agathof

Unsere Ausstellungen dauern in der Regel für 3-4 Monate und werden im Café Agathe eröffnet.

„Kyiv// Kiew// Київ – schwarzweiß Bilder“

Bis Mitte Februar ist die Ausstellung „Kyiv// Kiew// Київ“ mit Fotografien von Yuriy Druzhkevych zu sehen. Der Fotograf wurde in der Ukraine in der Stadt Kiew geboren und sagt über seine Ausstellung: „Jede Stadt hat ihren eigenen Charakter und ihr eigenes Image. Kiew ist nicht nur seine Sehenswürdigkeiten, es ist auch sein inneres Leben. Und ich möchte dieses Leben mit Hilfe von Licht und Schatten zeigen.“

"Die Stadt, unser Garten"

Anfang März wird die Ausstellung „Die Stadt, unser Garten“ eröffnet. Die Besucher*innen werden auf eine Art bebilderten Spaziergang durch das Essbare Stadt-Projekt Klima-KOSTmobil mitgenommen. Anhand von Fotos, Plakaten und Objekten werden das Projekt und dessen Entwicklung gezeigt. Weil das Projekt so gut und für die ganze Stadt bedeutend ist, nahm sich Stadtbaurat Christoph Nolda Zeit die Ausstellung als Laudator zu eröffnen. Die informative Ausstellung kann aufgrund des baldigen Lockdowns leider nur von wenigen Besucher*innen gesehen werden.



„Nähe und Distanz“: eine Ausstellung in Glas und Papier

Obwohl das Stadtteilzentrum Agathof im Mai noch nicht wieder geöffnet ist, lädt es zu einem Ausstellungsbesuch ein. Wie das geht? Ganz einfach: die Fenster werden zur Ausstellungsfläche und die Kunst kann von Draußen bei einem Rundgang um das Gebäude herum betrachtet werden. Ab Mitte Mai präsentiert Ulrike Sitte ihre Glaskunst in den Fenstern des Stadtteilzentrums. Ihre Bilder, die in den Innenräumen hängen, werden ab Juli für alle Interessierte zugänglich. Die 1954 in Dresden geborene Künstlerin arbeitet mit verschiedenen Materialien und Techniken wie Öl-/Acrylmalerei, Computergrafik, Lichtinstallation oder Glasarbeiten.



Ausstellung „So‘ne Schweinerei!“

Am 14. Oktober wird die Karrikaturenausstellung von Gudrun Raeder im Café Agathe eröffnet. Mit ihren Schweine-Zeichnungen bringt sie die Betrachter*innen gleichzeitig zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Ihre rosigen Lieblingstiere haben immer einen Spruch auf den Lippen, mal frech und lustig, mal klug und nachdenklich machend. Frau Raeder wurde 1953 in ein bodenständiges Elternhaus in Nordhessen hineingeboren. Sie findet heute ihre Ideen für ihre Zeichnungen in ihrem Wohnort Kaufungen, aber auch an anderen Orten, durch die sie mit offenen Augen und Ohren geht.





Jahresrituale im Agathof

Sommerfest „verteilt“

Ein großes Sommerfest wie in den letzten Jahren dürfen wir coronabedingt nicht durchführen. Aber ein Sommerfest gehört zum Agathofjahr dazu. Also gibt es stattdessen das „Sommerfest verteilt“ mit 3 x 2-stündiger Grillsause für jeweils 25 Personen im Agathofgarten. Da es aus Hygienegründen kein Büfett geben darf, halten wir es ganz einfach: für Jede und Jeden gibt es eine Biowurst und eine große Portion handgemachter Kartoffelsalat. Und vor allem gab es Zeit, um sich (wieder) zu sehen und zu schnuddeln.

Weihnachtsfeier „aufgeteilt“ mit Geschenkabholung

Die Weihnachtsfeier stellt in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen ein wichtiges Dankeschön-Ritual dar. Deshalb wollen wir es nicht ganz ausfallen lassen. Alle Ehrenamtlichen und Kursleiter*innen sind in kleinen Gruppen zu einer Geschenkabholung eingeladen. Coronabedingt halten wir uns nur draußen im Hof auf. Als Geschenk überreichen wir einen Weihnachtsbrief der Agathofvorsitzenden Rose Ostermann und den Adventskalender der Kasseler Soroptimistinnen. So gibt es in der Vorweihnachtszeit einen täglichen Berührungspunkt zwischen den Ehrenamtlichen und Kursleiter*innen und dem Agathof.



Adventsbasar „to go“

So ganz wollen wir doch nicht darauf verzichten – denn ein Adventsbasar gehört irgendwie zur Vorweihnachtszeit. Unter dem Titel „Agathes Vielfalt“ ist der Basar ab dem 9.12. für eine Woche geöffnet. Es dürfen max. zwei Personen den Basar mit vorheriger Anmeldung besuchen. Die selbstgebackenen Weihnachtskekse im Glas sind ruckzuck ausverkauft.

Erinnerungen im Netz (EriN)

Vertreter*innen aus allen vier östlichen Stadtteilen treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Austausch über die Geschichte und Geschichten des Kasseler Ostens. Sie entwickeln die Interplattform www.erinnerungen-im-netz.de weiter, beantworten Anfragen aus aller Welt, geben ihr Fachwissen an Schüler*innen, Student*innen sowie Institutionen weiter und vermitteln Zeitzeugen zu diversen Themen. Jährlich werden mehrere historische Stadtteilrundgänge angeboten wie z.B. im Rahmen der Aktion „blauer Sonntag“. Dann führt Helmut Schagrün die Teilnehmer*innen entlang der alten Mühlenstandorte an der Losse oder durch den alten Dorfkern von Bettenhausen. In Zusammenarbeit von der Gruppe EriN mit dem Buchautor Heinrich Lintze erscheint der Lossespaziergang unter dem Titel: „*Entlang der Losse durch Bettenhausen - zu den Ursprüngen der Industrialisierung Kassels*“ nun sogar als einer von sechs Spaziergängen in dem 2020 erschienenen Buch „Kassel neu entdecken“. Die EriN-Mitglieder sind trotz Corona gut miteinander im Kontakt bzw. vernetzt. Sie nutzen den Herbst, um am dritten Band der Industriegeschichte im Kasseler Osten zu arbeiten. Dieser soll 2021 erscheinen.



Gesund Älterwerden in Bettenhausen

In der Projektsteuerung hat sich einiges verändert. Nach über vier Jahren verabschiedet sich die Hochschule Fulda aus der Leitung und der Vor-Ort-Arbeit. Die für Oktober geplante Abschlussveranstaltung kann coronabedingt nicht stattfinden. Gemeinsam mit unserem bisherigen Kooperationspartner dem Referat für Altenhilfe können wir das Amt für Stadtplanung der Stadt Kassel sowie das Stadtumbaumanagement der Projektstadt als neue Projektpartner gewinnen. Auch der Ortsbeirat Bettenhausen unterstützt das Projekt weiterhin. Wir machen also weiter!



So findet am 27. Februar der 10. Runde Tisch statt. Über 30 Teilnehmer*innen kommen, um sich miteinander über das diesjährige Schwerpunktthema „Wohnen im Alter“ auszutauschen. Dabei geht es um Fragen wie: „Welche Probleme tauchen im Wohnalltag auf?“ oder „Was wünsche ich mir für Bettenhausen?“. Es zeigt sich, dass die Teilnehmer*innen gerne im Kasseler Osten älter werden. Aber es fehlen Umzugsmöglichkeiten und Wohnalternativen in Bettenhausen für den Fall, dass der Alltag im eigenen Haus oder in der Wohnung zu beschwerlich wird.

Für den 28. Mai wird zu einem „Runder Tisch unterwegs“ eingeladen. Mit dem Bus soll eine Exkursion zu gelungenen Beispielen für ein gutes Wohnen im Alter unternommen werden. Das Interesse ist groß. Über 40 Interessierte melden sich für den Ausflug an. Coronabedingt wird die Exkursion abgesagt. Für den Rest des Jahres ruht das Projekt.

Patennetzwerk Kassel Ost



Gemeinsam mit dem Projekt „Aktive Eltern“ vom Kulturzentrum Schlachthof begleiten wir Ehrenamtliche, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten für die Förderung von Kindern in Kitas und Grundschulen im Kasseler Osten einsetzen. Das Engagement der sogenannten Pat*innen kann darin bestehen, eine Flöten- oder eine Handarbeits-AG anzubieten, beim Lesen- und beim Deutschlernen zu helfen oder im Unterrichtsalltag zu unterstützen. Durch einen Presseartikel können wir zu Jahresbeginn Interessierte dazugewinnen und in unsere Austauschtreffen einbinden. Coronabedingt ist deren aktiver Projekteinstieg leider kaum möglich.

Auch von den langjährigen Pat*innen pausieren die meisten für den Rest des Jahres. Im Oktober kommen alle Pat*innen für eine historische Stadtteilführung in Bettenhausen mit Helmut Schagrün zusammen. Zum Ende des Jahres gibt es doch noch eine gute Nachricht. Die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ hat erstmals den Preis „Vielfalt-Verstärker 2020“ vergeben. Und das Patennetzwerk wird in der Kategorie „Alter“ ausgewählt! Wir freuen uns sehr und bedanken uns an dieser Stelle bei der



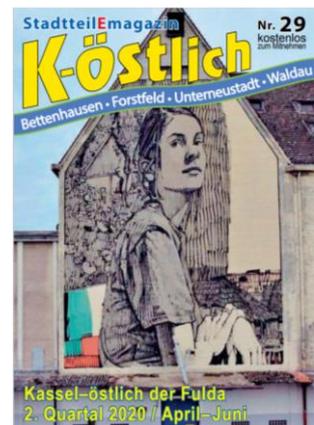
Jury und v.a. bei den Pat*innen. Persönlichkeiten aus der Kasseler Politik, Kultur und Zivilgesellschaft – unter ihnen Bürgermeisterin Ilona Friedrich, Bischöfin Dr. Beate Hofmann von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und Susanne Selbert, Landesdirektorin des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen – haben sechs regionale Projekte ausgewählt im Rahmen der Vielfaltsdimensionen: Alter, geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, Behinderung sowie ethnische Herkunft. Die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Vereinen und Organisationen aus Kassel und Nordhessen und ehrt das zivil-gesellschaftliche Engagement aktiver Bürger*innen, die sich für Respekt, Toleranz und Vielfalt in all ihren Dimensionen einsetzen. Die ausgezeichneten Projekte erhalten, neben der Ehrung als „Vielfalt-Verstärker 2020“, auch einen Preis von bis zu 5.000 €.

Aktivitäten in Netzwerken

Das Stadtteilzentrum ist Mitglied in verschiedenen stadtweiten Netzwerken wie z.B. dem AK offene Altenarbeit, dem Qualitätszirkel der Kasseler Familienzentren oder dem Nachbarschaftsnetzwerk Kassel. Darüber hinaus bringt sich der Agathof intensiv in die zwei folgenden Netzwerke im Kasseler Osten ein:

Kassel östlich der Fulda (K-östlich)

Die K-östlich ist das StadtteilEmagazin für die vier Stadtteile Bettenhausen, Forstfeld, Waldau und Unterneustadt. Unsere Redaktionstreffen sind jederzeit offen für Interessierte, die eine oder mehrere Ausgaben mitgestalten wollen. Hier kooperieren wir mit vielen verschiedenen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen und Bürger*innen aus dem Kasseler Osten. Das Stadtplanungsamt finanziert jährlich zwei Ausgaben. Die vier Jahresausgaben Nr. 28 – 31 sind auf der website www.k-östlich.de als Download zu finden.



Bettenhausen-Netzwerk (B-Netz)

Das B-Netz ist ein offener Zusammenschluss von Vertreter*innen aus örtlichen Vereinen und Institutionen und von Bürger*innen aus verschiedenen Teilen Bettenhausens und engagiert sich für den Stadtteil. Es lebt vom Austausch und der Zusammenarbeit. Das B-Netz tritt seit 2018 als Organisator von zwei großen Veranstaltungen im Stadtteil auf. Ende März soll eigentlich die zweite Kulturwoche in Bettenhausen mit zahlreichen Veranstaltungen im Agathof und bei den verschiedenen Netzwerkpartnern stattfinden. Aber der Lockdown führt zu einer kurzfristigen Absage.

Am 20. September findet der schon traditionelle Kram- & Vielmarkt statt. Auf dem schönen Dorfplatz Bettenhausen veranstaltet das B-Netz diesen nichtkommerziellen Flohmarkt mit einem Kinder- und Kulturprogramm. Dabei sind u.a. das Spielmobil Rote Rübe, Gerd der Gaukler und das Duo Ost. Aufgrund der Hygienebestimmungen fällt das Fest deutlich kleiner aus als in den Vorjahren. Dennoch sind alle Akteure froh, das Fest gewagt zu haben. Soziales Leben und Kultur in Bettenhausen sind für einen Nachmittag wieder sichtbar geworden.





Agathes Familienzentrum

Mit „Agathes Familienzentrum“ wollen wir das Miteinander der Generationen und der Nachbarschaft in Bettenhausen stärken - bunt und lebensnah. Das Stadtteil- und Familienzentrum bietet wohnortnah Möglichkeiten der Bildung, Begegnung, Beteiligung sowie Unterstützung und Beratung. In einer freundlichen Atmosphäre werden z.B. durch das Café Agathe (siehe Seite 8) Möglichkeiten zum ungezwungenen Austausch oder gegenseitigen Kennenlernen geboten. Das auf Seite 11f aufgeführte Patenprojekt ist ein erfolgreiches Beispiel für eine „win-win“ Situation, die entsteht, wenn ältere Menschen Kinder in Kita und Schule unterstützen. Darüber hinaus gehen vom Agathes Familienzentrum Impulse für die stadtteilweite Vernetzung der Kinder- und Jugendeinrichtungen und von Akteuren der Familienarbeit aus.

Die Coronapandemie hat dazu geführt, dass unsere generationenübergreifenden Angebote wie z.B.: Singen und Kochen mit der Kita Bettenhausen, Familienspielnachmittage mit dem Jugendzentrum Geschwister-Scholl-Haus oder Ausstellungsbesuche von Schulklassen leider ausfallen müssen.



Nachbarschafts- und Coronahilfe

Durch die Coronapandemie entsteht eine ganz neue Notwendigkeit zur Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte und zur Entwicklung von Hilfsangeboten. Folgende Ansätze verfolgen wir:

Tag der Nachbarschaft

Nachbarinnen und Nachbarn hat fast jede und jeder. Es gibt sie einfach. Und das kann gut und wertvoll sein. Oder störend und schlecht - je nachdem. So oder so, die Nachbarschaft spielt im Leben der meisten Menschen durchaus eine Rolle, ob sie wollen oder nicht. So gibt es seit einigen Jahren Ende Mai den Tag der Nachbarschaft. Am diesjährigen Nachbarschaftstag am 29.5. hängen wir draußen vor dem Agathof kleine Tütengrüße an eine Leine und ermuntern vorbeikommende Nachbar*innen zum Mitnehmen der Grüße. Damit möchten wir in der schwierigen Zeit eine kleine Freude bereiten und zeigen, dass wir da sind und unterstützen können – auf eine gute Nachbarschaft.

Telefonkontakte

Besonders in den ersten Wochen des Lockdowns führen wir zahlreiche Telefonate v.a. mit alleinstehenden und mit über 80jährigen Agathofbesucher*innen. Der Redebedarf ist groß. Doch der überwiegende Teil derjenigen, die wir erreichen, scheint mit der Situation zurecht zu kommen. Wie geht es denen, die nicht in Strukturen wie den Agathof eingebunden sind – die krank, arm, marginalisiert sind? Die Frage bleibt für uns offen.

Coronahilfe

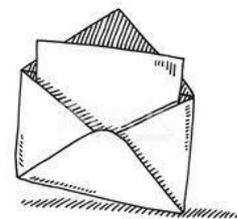
Kurz nach dem Lockdown suchen wir freiwillige Helfer*innen, die sich bereit erklären sogenannte Risikogruppen bei Einkäufen und Erledigungen zu unterstützen. Ziemlich schnell haben sich zehn Personen bei uns gemeldet und ihre Hilfe angeboten. Leider oder viel mehr zum Glück gibt es im Verlauf des Jahres nur



vereinzelt Anfragen für eine Coronahilfe. Es zeigt sich, dass Nachbarschaft und Familie im Kasseler Osten in so einer herausfordernden Situation recht gut funktionierten. Neben der Einkaufshilfe suchen wir auch freiwillige Näher*Innen, die für uns Mund-Nasenschutz herstellen. Auch hier gibt es eine große Hilfsbereitschaft und wir können viele Masken verschenken oder gegen eine Spende abgeben.

Hoffungsbriefe

Die Agathof-Schreibwerkstatt „Zeitreise“ wird gefragt, ob sie eine Initiative vom Seniorenreferat der Evangelischen Kirche unterstützt und sogenannte Hoffungsbriefe an ältere Menschen in Seniorenheimen schreibt. Die Mitglieder der Schreibwerkstatt machen mit. Sie sind ziemlich bald ganz gerührt von den schönen Rückmeldungen. So eine liebevolle Resonanz haben sie nicht erwartet. Es entwickeln sich Briefpatenschaften und eine sehr persönliche Beziehung, über die sogar in der HNA berichtet wird. Die Hoffungsbriefe werden zu einer Bereicherung für alle Seiten, denn einander unbekannte Menschen sprechen sich Mut zu und berichten von Lebensphasen, Erinnerungen und Familienereignissen.



Beratungs- und Unterstützungsangebote

In Kooperation mit verschiedenen Akteuren können wir folgende Beratungs- und Unterstützungsangebote im Stadtteilzentrum anbieten oder für das kommende Jahr anbahnen. Die inhaltliche Durchführung liegt in der Verantwortung unserer Kooperationspartner*innen. Wir stellen Räume zur Verfügung und unterstützen bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Kooperation mit Hebamme

Im Rahmen von Agathes Familienzentrum werden ab August Geburtsvorbereitungs- Rückbildungs- und Beckenbodenstärkungskurse im Agathof angeboten. Alle Kurse orientieren sich an den gesetzlichen Hygierichtlinien. Für uns bietet die Kooperation mit der im Nachbarstadtteil ansässigen Hebamme die Gelegenheit, unseren Familienbaustein um ein spezifisches Angebot für Frauen und junge Familien rund um die Geburt zu erweitern. Und für Schwangere aus dem Kasseler Osten entsteht so ein wohnortnahes Angebot.

Beratung für Ältere

Als städtische Anlaufstelle ist die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN für die Bürger*innen der Stadt Kassel da. Sie berät rund um die Themen Älterwerden und Pflege im Alter und unterstützt bei der Bewältigung der mit dem Alter verbundenen Fragestellungen. Das Beratungsangebot besteht zum einen in den Räumen der Beratungsstelle in der Innenstadt. Zusätzlich soll es ab 2021 die Möglichkeit geben, persönliche Beratungstermine in den Agathofräumen zu vereinbaren. Neben persönlichen Gesprächen besteht die Möglichkeit von Hausbesuchen.

Familienberatung

Mit der „Familienbildung Aktive Eltern“ (Kulturzentrum Schlachthof gGmbH) sind wir im Gespräch bzgl. der Nutzung unserer Räume für ein neues Beratungsangebot für Familien mit Kindern unter 18 Jahren in Bettenhausen. Die Familien sollen dort Unterstützung finden, z. B. bei der Alltagsorganisation, bei Ausbildung und Beruf oder bei der Suche nach lokalen Hilfsangeboten. Eine langfristige Begleitung der Familien zur Verbesserung der Lebenssituation und gesellschaftlicher Teilhabe ist Ziel der ganzheitlichen Beratung. Der „Verein zur Autonomie Behinderter“ (fab) unterstützt als Kooperationspartner bei der Beratung von Familien, in denen es Behinderung oder chronische Erkrankungen gibt.



Nutzerzahlen und Angebotsübersicht

Der folgende Jahresvergleich nach Alter, Geschlecht und Wohnort umfasst alle Nutzer*innen der regelmäßigen Kurse und Gruppen sowie der Projekte Caféteam, Patennetzwerk, Gesund Älterwerden und die Mitglieder der eigenständigen Vereine Gemischter Chor 1861 Bettenhausen und Erfinderzentrum Innotech. Nicht enthalten sind Einzelgäste und die Besucher*innen des wöchentlichen Café Agathe. Auch Gäste von Festivitäten oder von Einzelveranstaltungen sind nicht in die Statistik eingerechnet. Bei diesen Angeboten ist der Anteil der Teilnehmer*innen aus Bettenhausen signifikant größer als in den Kursen und Gruppen.

Bei näherer Betrachtung der Zahlen zeigt sich eine sehr hohe Konstanz in den vergangenen Jahren. Es lassen sich nur kleine Trends ausmachen.

Verteilung der Altersgruppen – mehr Ältere

Mit etwa 59% gehört die Mehrheit unserer Nutzer*innen zu den jüngeren Senior*innen bis 75 Jahre. Der Anteil der der Nutzer*innen über 75 Jahre steigt um 2% auf 41%.

Verteilung der Geschlechter – mehr Männer

Bei den Männern ist weiterhin ein leichter Anstieg zu verzeichnen. So wächst deren Anteil um 2% auf 22%. 2018 waren es noch 19%.

Wohnort

Unverändert kommen 78% der Nutzer*innen unserer regelmäßigen Angebote aus der Stadt Kassel. Insgesamt leben 42% der Nutzer*innen in einem der vier östlichen Stadtteile.

Angebotsbaustein	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Begegnung	54	43	46	22	11	9	76	54	55
Bewegung	180	207	196	17	22	18	197	229	214
Kreativität	39	65	36	7	24	10	46	89	46
Kultur	69	75	67	32	29	26	101	104	93
Mehrgeneration	4			3			7		
Neue Medien	24	37	38	25	20	26	49	57	64
Projekte	45	51	43	13	11	13	58	62	56
Gesamt	415	478	426	119	117	102	534	595	528
Café Agathe							45 / 20	37	20

Mit 534 Teilnehmer*innen haben sich über das ganze Jahr gesehen 61 Personen (-11%) weniger in unsere Gruppen-, Kurs- und Projektlisten eingetragen. In Anbetracht der 6,5monatigen Schließung ist dies eine erstaunlich hohe Zahl. In der Zeit der Öffnung mit AHA-Auflagen von Juli-Okt. Kommen etwa 25% weniger Nutzer*innen in das Stadtteilzentrum als vor der Pandemie zu Beginn des Jahres (Jan.-März).

Es fällt auf, dass die Zahl der männlichen Besucher konstant bleibt, während bei den Frauen ein Rückgang von über 15% zu verzeichnen ist. Gehen Frauen im Coronajahr zurückhaltender mit dem Agathofbesuch um? Ist es Männern wichtiger, sich persönlich zu treffen?

Erfreulicherweise können wir die Besucherzahl im wöchentlichen Café Agathe vor dem ersten Lockdown auf durchschnittlich 45 Gäste steigern. Bei Veranstaltungen sind es über 60 Gäste. In der Zeit der Teilöffnung dürfen wir höchstens 20 (angemeldete) Gäste empfangen.



	regelmäßige Angebote 2020	Tag	Dauer	Jan-Mär	Dauer mit AhaL-Regeln	Jul-Okt
Begegnung						
1	Bridge	Di	1 x wöchentlich	x		
2	Fifties	Mi	1 x wöchentlich	x	14-tägig	x
3	Frauentreff Erika	Do	14-tägig	x		
4	Männerkochclub	Mo	1 x wöchentlich	x	14-tägig	x
5	Räuberrommé	Di	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich	x
6	Seniorenclub Bettenhausen	Do	1 x wöchentlich	x	14-tägig	x
7	Singen	Mo	1 x wöchentlich	x		
8	Skat- und Doppelkopfrunde	Fr	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich	x
9	Wenn der Alltag Sorgen macht	Mo	1 x monatlich	x	1 x monatlich	x
Bewegung						
10	Fit durch das Jahr	Fr	Kurs-wöchentlich	x		
11	Fit für den Seniorenalltag	Mo	Kurs-wöchentlich	x	Kurs-wöchentlich	x
12	Freizeitgruppe	Di	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich	x
13	Grips Gedächtnistraining	Fr	Kurs-wöchentlich	x	Kurs-14-tägig	x
14	Hatha-Yoga A	Mo	Kurs	x	Kurs-wenn mgl. Im Garten	x
15	Hatha-Yoga B	Di	Kurs	x	Kurs-wenn mgl. Im Garten	x
16	Hatha-Yoga am Abend	Di	Kurs	x		
17	Osteoporosegymnastik	Di	Kurs	x		
18	Phönix-Gehirntraining	Do	1 x wöchentlich	x		
19	Pilates	Mo	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich	x
20	Sanftes Yoga 2	Di	Kurs	x	Kurs	x
21	Sanftes Yoga	Mi	Kurs	x	Kurs	x
22	Sanftes Yoga	Do	Kurs	x	Kurs	x
23	Schach	Do	1 x wöchentlich	x	14-tägig	x
24	Tai Chi	Di	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich	x
25	Tanzfreude in der zweiten Lebenshälfte	Fr	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich/Garten	x
26	Wassergymnastik 2	Mi	Kurs	x	Kurs	x
27	Wassergymnastik 2	Fr	Kurs	x	Kurs	x
28	Zumba mit türkischer Musik	Mi	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich/Garten	x
Kreativität						
29	Aquarell- und Acrylmalerei	Di	Kurs	x	Kurs	x
30	Aquarell- und Acrylmalerei	Do	Kurs	x	Kurs	x
31	Erfinderclub	Di	14-tägig	x		
32	Kreativ am Montag	Mo	1 x wöchentlich	x		
33	Kreatives Gestalten	Di	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich	x
34	Schreibwerkstatt "Zeitreisen"	Mi	2 x monatlich	x	1 x monatlich	x
Bildung und Kultur						
35	Bardenclub	Sa	1 x monatlich	x		
36	Blick in die Zukunft	Fr	2 x monatlich	x	2 x monatlich	x
37	Französisch	Di	14-tägig	x	14-tägig	x
38	Freunde russ.u.deut. Kultur	Do	2 x monatlich	x	2 x monatlich	
39	Freundschaft	So.	1 x monatlich	x		
40	Gemischter Chor	Di	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich/Garten	x
41	Oma's gegen Rechts	Do	1x monatlich		1x monatlich	x
Mehrgenerationen						
42	Geburtsvorbereitungs-Wochenende		versch. Wochenenden		versch. Wochenenden	x
Neue Medien						
43	Arbeitskreis Photoshop	Fr	1 x wöchentlich	x	1 x wöchentlich	x
44	Computer Club im Agathof CCI A	Do	1 x wöchentlich	x		
45	Erinnerungen im Netz	Mi	1 x wöchentlich	x	14-tägig+digital	x
46	Handysprechstunde	Di/Mi	Einzeltermine	x	Einzeltermine	x
47	PC-Kurs Funclub	Di	Kurs 14-tägig	x	Kurs 14-tägig	x
48	PC-Kurs für Einsteiger	Mo	Kurs	x	Kurs	x
49	PC-Kursleitertreffen		vierteljährlich	x	vierteljährlich	x
50	Spaß und Freude mit PC-Anw.	Mi	1 x wöchentlich	x	1x wöchentlich+digital	x
Projekte						
51	Café-Agathe-Team		vierteljährlich	x	vierteljährlich	x
52	Gesund Alter werden in Bettenhausen		vierteljährlich	x		
53	Paten gesucht		vierteljährlich	x	vierteljährlich	x
Die regelmäßig stattfindenden Angebote pausieren unterschiedlich.						
Kursiv: Wird nicht vom AWO Bildungswerk gefördert.				Grün: Angebot ist neu.		



Kursangebot / Teilnehmer*innen	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Alter	Alter	Alter	Alter	östl.	westl.	nicht	Jan-	Jul-
	Gesamt	Frauen	Männer	<60	60-75	76-90	>90	Fulda	Fulda	Kassel	Mär	Okt
Begegnung	76	54	22	4	27	43	2	39	19	18		
Bridge	7	6	1	0	1	6	0	2	3	2	x	
Fifties	11	11	0	0	1	10	0	8	2	1	x	x
Frauentreff Erika ab 01/20	8	8	0	0	7	1	0	4	4	0	x	
Männerkochclub	8	0	8	0	5	3	0	3	1	4	x	x
Räuberrommé	7	5	2	1	3	3	0	4	1	2	x	x
Seniorenclub Bettenhausen	7	6	1	0	0	6	1	6	0	1	x	x
Singen	10	10	0	1	4	4	1	4	3	3	x	
Skat- und Doppelkopfrunde	15	6	9	2	3	10	0	6	4	5	x	x
Wenn der Alltag Sorgen macht	3	2	1	0	3	0	0	2	1	0	x	x
Bewegung	197	180	17	33	81	80	3	87	71	39		
Fit durch das Jahr	7	7	0	0	3	4	0	4	1	2	x	
Fit für den Seniorenalltag	7	7	0	0	3	4	0	5	1	1	x	x
Freizeitgruppe	17	13	4	0	9	7	1	10	5	2	x	x
Grips	13	13	0	0	0	12	1	9	1	3	x	x
Hatha-Yoga A	5	4	1	2	3	0	0	3	2	0	x	x
Hatha-Yoga B	5	5	0	4	1	0	0	4	1	0	x	x
Hatha Yoga am Abend	7	7	0	5	2	0	0	2	2	3	x	
Osteoporosegymnastik	8	6	2	0	3	5	0	6	1	1	x	
Phönix-Gehirntraining	10	8	2	0	7	3	0	3	4	3	x	
Pilates	11	11	0	6	5	0	0	3	5	3	x	x
Sanftes Yoga 4	25	25	0	0	9	16	0	12	7	6	x	x
Schach	5	1	4	0	1	3	1	2	2	1	x	x
Tai Chi	9	8	1	0	6	3	0	3	3	3	x	x
Tanzfreude in der zweiten Lebenshälfte	22	22	0	1	10	11	0	8	9	5	x	x
Wassergymnastik Mi S-S 2	12	11	1	0	8	4	0	3	9	0	x	x
Wassergymnastik Fr S-S	11	9	2	1	5	5	0	3	6	2	x	
Wassergymnastik Fr Troe	6	6	0	0	3	3	0	1	4	1	x	x
Zumba ab 01/20	17	17	0	14	3	0	0	6	8	3	x	x
Kreativität	46	39	7	7	26	12	1	16	17	13		
Aquarell- und Acrylmalerei-Di	7	7	0	0	4	3	0	3	2	2	x	x
Aquarell- und Acrylmalerei-Dc	9	9	0	3	6	0	0	0	3	6	x	x
Erfinderclub	6	1	5	1	2	3	0	0	5	1	x	
Kreativ am Montag	6	6	0	3	3	0	0	5	0	1	x	
Kreatives Gestalten	11	11	0	0	9	1	1	5	4	2	x	x
Schreibwerkstatt Zeitreisen	7	5	2	0	2	5	0	3	3	1	x	x
Bildung und Kultur	101	69	32	14	48	39	0	33	47	21		
Bardenclub	11	5	6	5	3	3	0	0	10	1	x	
Blick in die Zukunft	10	6	4	0	3	7	0	1	6	3	x	x
Französisch	7	2	5	0	7	0	0	1	3	3	x	x
Freunde russ. & dt. Kultur	17	15	2	2	6	9	0	11	5	1	x	
Freundschaft	13	6	7	4	9	0	0	4	4	5	x	
Gemischter Chor	31	23	8	3	10	18	0	15	10	6	x	x
Oma's gegen Rechts ab 08/20	12	12	0	0	10	2	0	1	9	2		x
Mehrgenerationen	7	4	3	7	0	0	0	0	7	0		
Geburtsvorbereitung ab 08/20	7	4	3	7	0	0	0	0	7	0		x
Neue Medien	49	24	25	1	31	17	0	11	18	20		
Arbeitskreis Photoshop	6	3	3	0	5	1	0	1	2	3	x	x
CCiA Computer Club im Agatho	7	5	2	0	5	2	0	0	4	3	x	
Erinnerungen im Netz	11	2	9	0	4	7	0	5	5	1	x	x
Handysprechstunde	4	4	0	1	1	2	0	0	2	2	x	x
PC-Funclub	4	4	0	0	4	0	0	0	1	3	x	x
PC-Kurs für Einsteiger	5	2	3	0	4	1	0	3	0	2	x	x
PC-Kursleitertreffen	6	0	6	0	5	1	0	1	4	1	x	x
Spaß und Freude mit PC-Anw.	6	4	2	0	3	3	0	1	0	5	x	x
Projekte	58	45	13	6	28	23	1	40	13	5		
Café Agathe-Team	18	14	4	0	12	6	0	11	6	1	x	x
Gesund älter werden in Bettenh.	30	22	8	4	10	15	1	25	4	1	x	
Pat*innen-Netzwerk	10	9	1	2	6	2	0	4	3	3	x	x
Summe	534	415	119	72	241	214	7	226	192	116		
Kursangebot	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Alter	Alter	Alter	Alter	östl.	westl.	nicht		
	Gesamt	Frauen	Männer	<60	60-75	76-90	>90	Fulda	Fulda	Kassel		



Pressespiegel (Auswahl)



Fotoausstellung im Agathof: Noch bis Mitte Februar können Besucher die verschiedenen Ansichten Kiews auf Schwarz-Weiß-Fotografien betrachten.

FOTOS: YURIY DRUZHKEVYCH / REPOS: HARTMUT NEUGEBAUER

Kiew schwarz-weiß

Fotoausstellung zeigt Leben und Charakter der ukrainischen Hauptstadt

Noch bis Mitte Februar ist die Ausstellung „Kiew“ mit Schwarz-Weiß-Fotografien des Baunataler Fotografen Yuriy Druzhkevych im Stadtteilzentrum Agathof in Bettenhausen zu sehen. Die Ausstellung zeigt dem Betrachter Aufnahmen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Einerseits werden beeindruckende Aufnahmen lebensfroher Menschen in Kiew gezeigt, andererseits verdeutlichen sie aber auch das Leben und die Armut in der Großstadt. Es sind Fotos aus einem Land zwischen Moderne und Verfall. Sie sind mal fröhlich und lebendig, mal traurig und nachdenklich. Es sind echte ukrainische Augenblicke, die der Fotograf mit der Kamera eingefangen hat. Zu sehen sind dabei Momentaufnahmen von lebensfrohen Jugendlichen die sich an den Wasserfontänen eines Brunnens erfreuen, aber auch von der einsamen älteren Frau mit Kopftuch, die in einem Hinterhof den Müll zusammenkehrt. Dem Improvisationstalent der Ukrainer, die einen alten Kochtopf als Glocke an eine Straßenbahn montiert haben, stehen moderne Ausflugsboote am Dnjepr gegenüber. Der starke Kontrast der Schwarz-Weiß-Fotografie verstärkt den Eindruck der kurzen Momentaufnahmen, sodass die Fotos noch intensiver auf den Betrachter wirken. Die Bilder zeigen Kiew nicht nur als Sehenswürdigkeit, sie zeigen auch das innere Leben und die Kultur.

Der Fotograf wurde in Kiew geboren und ist 2001 nach Deutschland übersiedelt. „Mit der Ausstellung möchte ich den Charakter und das Image der ukrainischen Hauptstadt den Betrachtern etwas näherbringen und das Leben mit Licht und Schatten zeigen“, sagt Yuriy Druzhkevych. znb



Eindrucksvoll: Die Bilder des Fotografen Yuriy Druzhkevych vermitteln authentische Eindrücke aus Kiew.

Fit durch das Jahr

Ein neuer Kurs des wöchentlichen Bewegungstreffs startet am Freitag, 10. Januar, um 11 Uhr im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48. Hier geht es vor allem darum, in angenehmer Atmosphäre die Gelenke mit Bewegung geschmeidig zu halten. Zehn einstündige Treffen kosten 40 Euro. Anmeldung: Tel. 05 61/57 24 82. ria

HNA 08.01.2020

Malen im Agathof

Das Malen von Landschaften, Blumen, Stilleben oder freies Arbeiten in Aquarell oder Acryl kann in dem Kurs im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48 erlernt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es werden zwei Kurse mit je sechs Treffen angeboten: Dienstag, 14. Januar, 10.30 bis 13.30 Uhr, 74 Euro. - Donnerstag, 16. Januar, von 18 bis 20.30 Uhr, 62 Euro. Infos und Anmeldung unter Tel. 05 61/28 28 35. ria

HNA 11.01.2020



Richtig versichert im Alter

Versicherungsexperte gibt Tipps am 29. Januar im Café Agathe

Sind Sie im Alter richtig versichert? Über dieses Thema möchte der Bettenhäuser Peter Hofmeister, der 50 Jahre in der Versicherungsbranche gearbeitet hat und seit sieben Jahren Rentner ist, die Besucher am 29. Januar im Café Agathe informieren.

In einem Dialog mit den Besuchern gibt er einen Überblick über die im Alter wichtigen und unwichtigen Versicherungen und möchte auf einige Fallstricke bei älteren Versicherungen aufmerksam machen. „Gerade bei älteren Versicherungen lohnt es sich, die bestehenden Policen zu überprüfen, ob sie den geänderten Bedürfnissen im Alter noch genügen“, sagt Hofmeister.



Richtig versichert im Alter: Der Bettenhäuser Versicherungsexperte Peter Hofmeister möchte den Besuchern im Café Agathe wichtige Tipps zur Überprüfung der Versicherungen im Alter geben. FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

650 bis 800 Euro pro Quadratmeter angenommen werden, besser ist aber eine individuelle Überprüfung des Hausrates. Eine Hausratversicherung deckt auch geringe Beträge beim Krankenhausaufenthalt sowie Bargeld und Wertgegenstände bei richtiger Aufbewahrung in den entsprechend fixierten Wertbehältnissen ab.

Experte klärt auf und sensibilisiert

Hauseigentümer sollten noch eine Versicherung gegen Feuer, Sturm und Hagel abschließen, da diese Risiken selbst nicht beeinflusst werden können und letztendlich die Existenzgrundlage kosten können. „Ich möchte keine Versicherungen verkaufen, aber die Besucher aufgrund meiner jahrelangen Arbeit in diesem Metier entsprechend sensibilisieren, dass sie im Schadensfall bestmöglich abgesichert sind“, sagt Hofmeister, der auch Fragen von allgemeiner Bedeutung beantwortet.

Vortrag mit Bürgerdialog am 29. Januar ab 15 Uhr im Café Agathe, Agathofstraße 48. znb

Haftpflicht im Alter immer wichtiger

Letztendlich komme es immer auf die persönliche Lebenslage an. Aber eine Privathaftpflicht sei für jeden ein absolutes Muss, zumal mit zunehmendem Alter Beweglichkeit und Geschicklichkeit abnehmen. „In den älteren Verträgen ist oftmals die Grobe Fahrlässigkeit noch ausgeschlossen, sodass hier unbedingt Kontakt mit dem Versicherungsvertreter des Vertrauens aufgenommen werden sollte. „Sofern durch Grobe Fahrlässigkeit nur ein Gegenstand beschädigt wird, ist das kalkulierbar. Wird

aber durch das unachtsame Überqueren einer Kreuzung bei Rot ein Unfall mit Personenschaden verursacht, wird man des Lebens nicht mehr froh“, gibt Hofmeister ein Beispiel für ein teures Unterfangen.

Versicherte Summen anpassen

Auch die versicherten Summen sollten heute dem neuesten Standard angepasst sein, sofern der Versi-

cherte im Schadenfall nicht in die Röhre gucken will. Ebenfalls könnte für den einen oder anderen die Hausratversicherung interessant sein. Falls bereits eine Hausratversicherung abgeschlossen wurde, sollte jeder seine Deckung überprüfen. Als Richtwert können hier etwa

HNA Beilage „Hier lebe ich – hier kaufe ich ein“ vom 22.01.2020

Yoga für Schwangere

Im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, startet am Montag, 3. Februar, um 9.30 Uhr der fortlaufende Yoga-kurs für Schwangere. Eine zweimalige Teilnahme ist kostenfrei, die weitere Gebühr richtet sich nach den persönlichen Möglichkeiten. Anmeldung: Tel. 05 61/ 57 24 82, info@agathof.de

HNA vom 25.01.2020

Gesund Älterwerden in Bettenhausen

Bettenhausen – Das Projekt „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ wurde drei Jahre von der Hochschule Fulda begleitet. Nach Ablauf dieser Zeit hat sich ein neues Team, bestehend aus Stadtteilzentrum Agathof, Altenhilfeferrat und Stadtplanungsamt der Stadt Kassel und Stadtumbaumanagement mit Unterstützung des Ortsbeirates darauf verständigt, das Projekt fortzuführen.

Basierend auf den Ideen aus den bisherigen Treffen widmet sich der erste Runde Tisch „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ am Donnerstag, 27. Februar, ab 14 Uhr im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48, dem „Wohnen im Alter“. ria

HNA vom 20.02.2020



Erst am Beamer und dann am eigenen Laptop zeigt Kursleiter Friedhelm Brandt (von links) den Teilnehmern Edeltraut Söhnchen und Hartmut Jungermann die Datenstruktur auf einem Windows-PC. FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

Keine Angst vor dem Laptop

Im PC-Grundkurs werden Senioren fit für Windows und die gebräuchlichen Anwendungen gemacht

Wo finde ich mein Bild aus dem Mail-Programm nach dem Speichern wieder oder mit welchen Programmen kann ich eine docx-, xls- oder jpeg-Datei öffnen? Diesen und anderen Fragen geht Kursleiter Friedhelm Brandt beim PC-Grundkurs für Anfänger im Stadtteilzentrum Agathof in Bettenhausen nach und hat für die Teilnehmer die entsprechenden Lösungen parat. „Wir haben auf die Nachfrage unserer Besucher reagiert und konnten mit Friedhelm Brandt einen neuen ehrenamtlichen Kursleiter gewinnen, insofern hat es gut gepasst“, sagt Agathof-Mitarbeiterin Ra-

mona Westhof. Und so vermittelt Brandt zunächst in sechs Blöcken Grundkenntnisse von Windows und einigen geläufigen Anwendungsprogrammen. „Dabei wird die Grundstruktur von Windows besprochen und ganz wichtig auch selber ausprobiert“, sagt Brandt. Entscheidend ist, dass sich jeder auf seinem Laptop oder PC zu recht findet und weiß, wie Windows und die einzelnen Dateinamen aufgebaut sind. Auch Ordnerstruktur, Datentransfer von Kamera oder Handy, der Aufbau der Windows Grundeinstellungen sowie die Funktion der rechten Maustaste werden erläutert und ausprobiert. Na-

türlich kann jeder seine Fragen loswerden. Meistens sind sie auch für die anderen Teilnehmer interessant, sodass jeder davon profitieren kann. „Das Ganze ist kein Frontalunterricht, sondern findet immer im Dialog mit den Kursteilnehmern statt“, sagt Brandt. Auch Internet und Mailversand sind Thema. Dabei wird auch auf Gefahren des Internets, auf Spammails, Phishing und Trojaner aufmerksam gemacht. Es wird aber auch besprochen, worauf jeder achten sollte, damit eine Vireneinfizierung vermieden wird. Letztendlich sollen die Teilnehmer die Angst vor dem PC und dem Internet verlieren,

denn eigentlich kann man nichts verkehrt machen. „Meine Kinder haben mich dazu überredet, aber es macht mir schon richtig Freude“, sagt Kursteilnehmerin Edeltraut Söhnchen. Mittlerweile geht der PC-Kurs nach sechs Treffen in die zweite Runde, da bei dem überwiegenden Teil der Kursteilnehmer zusätzlicher Wissensbedarf besteht. „Derzeit ist sogar ein Platz frei“, sagt Ramona Westhof. Bei Ausscheiden weiterer Teilnehmer könnte in der Folgezeit noch jemand dazustoßen. znb

Infos und Anmeldung:
 ☎ 05 61 / 57 24 82
 E-Mail: info@agathof.de

HNA Beilage „Hier lebe ich – hier kaufe ich ein“ vom 22.01.2020

Kulturwoche Bettenhausen

Die Kulturwoche Bettenhausen wartet Ende März mit einem breiten Angebot von Konzerten, Aktivitäten und Besichtigungen auf

Konzerte, Vorträge, Mitmachangebote, Führungen, Kulinarisches und vieles mehr – bei der dritten Bettenhäuser Kulturwoche vom 21. bis 29. März zeigt Bettenhausen seine besondere Vielfalt und lädt Einheimische sowie Besucher zum Mitfeiern ein. Das Bettenhausen-Netzwerk mit mehr als 20 Netzwerkpartnern hat wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das 40 Veranstaltungen an 16 Veranstaltungsorten bereithält. Bereits beim Eröffnungsfest am Samstag wird ein vielseitiges Programm ge-



Mit lateinamerikanischer Musik möchte die Kasseler Band Cumbia Casselera die Besucher in Bewegung versetzen. FOTO: CUMBIA CASSELLERA / REPRO: HARTMUT NEUGEBAUER

boten. Zunächst unterhält Gerd der Gaukler mit seiner Show „Alles aus der Luft gegriffen“ das Publikum mit Jonglage, Einradelei, Komik und Wortakrobatik. Zwischen Trickserei und Apfeljonglage überrascht der Gaukler mit Geschichten über wirsches Geziefer, Pro-

lophen und anderer der deutschen Sp... Casselera präsent gemachte lateinische Musik aus der Welt. Mit Rhythmen, Afrikanischer Gitarre und te wollen sie die in Bewegung br... Caro Solo mit mu... Momentaufnahme... blikum in Ersta... setzt. Mit Bahnd... zum Mitsingen, gen Altersarmut... liedern für ungle... sorgt Caro Kiste... für Feierlaune. cge

Kulturwoche in Bettenhausen abgesagt

Bettenhausen – Auch die Kulturwoche Bettenhausen, die vom 21. bis 29. März angesetzt war, muss aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Das teilt die Veranstalter, das Bettenhausen-Netzwerk, gestern der HNA mit. Im Programm der Kulturwoche waren 50 Veranstaltungen an 16 verschiedenen Orten geplant. Das Bettenhäuser-Netzwerk freut sich alle Interessierte gesund und munter auf dem Kram- & Vielmarkt am 20. September in begrüßen zu dürfen. cge

HNA vom 17.03.2020

HNA Beilage „Hier lebe ich – hier kaufe ich ein“ vom 18.03.2020



Die Stadt, unser Garten

Ausstellung im Stadtteilzentrum Agathof zeigt Hintergründe und Aktivitäten von KlimaKOSTmobil

Die Stadt, unser Garten heißt eine Ausstellung, die kürzlich im Stadtteilzentrum Agathof vom Kasseler Stadtbaurat Christof Nolda eröffnet wurde und die vielfältigen Aktivitäten und Aktionen des Projektes KlimaKOSTmobil in Wort und Bild zeigt. Nolda lobte in seiner Laudatio das Projekt KlimaKOSTmobil, das in den Stadtteilen Bettenhausen und Forstfeld wirke und die nachhaltige Entwicklung der Stadt in den Vordergrund stelle. „Die Stadt ist nicht nur ein Ort zum Wohnen, Flanieren und Arbeiten, sondern auch ein Ort zum Gemüseanbau, der Erholung, der Kommunikation und vieler grüner Oasen, die für Regionalität und Klimaschutz stehen“, sagte Nolda.

So sei mit dem Projekt KlimaKOSTmobil schon einiges auf die Beine gestellt worden. In einigen Lokationen in Bettenhausen und im Forstfeld sind Projektwerkstätten entstanden, wo verschiedene Aktionen wie das Klimakochehen und Veredeln von Le-



Leiter des Stadtteilzentrums Agathof Gunter Burfeind (von links) mit der Forstfelder Ortsvorsteherin Brigitte Ledderhose, den Projektleitern von KlimaKOSTmobil Karsten Winnemuth und Linda Rehn sowie Stadtbaurat Christof Nolda bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Stadt, unser Garten“.

FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

bensmitteln sowie Bau-Workshops von Solardörnern und Hochbeeten angeboten werden.

Neuestes Projekt ist ein Gemeinschaftsgarten in der Nähe der Losseschule, der von den Schülern mitbetreut wird. Auch der Forstfeldgarten wird für die Umweltbildung genutzt. Saisonal können sich die Bürger selbst einbringen, Hand anlegen und an Workshops

wie schonende Bodenbearbeitung, Gemüseanbau und Obstbaumschnitt teilnehmen.

In dem 7000 Quadratmeter großen Gemeinschaftsgarten werden aber auch die anderen Nutzungsbereiche dargestellt. So gibt es im Forstfeldgarten einen Nachbarschaftsgartenbereich zum Gärtnern, einen Bühnen- und Feuerbereich sowie einen Waldgarten, der als Pionierprojekt Modellcha-

rakter hat. Ebenfalls zeigt die Ausstellung einen KlimaKOSTmobil-Rundgang durch die Stadtteile Bettenhausen und Forstfeld, der zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf Anfrage in Gemeinschaft mit anderen wahrgenommen werden kann. Dabei geht es um die gemeinschaftliche Erkundung des Stadtraums. „Über verschiedene Stationen sollen die interessierten Teilnehmer mit allen Sinnen Elemente der Stadtnatur sowie der urbanen Bebauung und Mobilität mit einem anderen Blick wahrnehmen. Ideen von neu gestaltbaren Flächen für gärtnerische oder kulturelle Vielfalt werden dabei gerne entgegengenommen“, hoffen die beiden Projektleiter von KlimaKOSTmobil, Karsten Winnemuth und Linda Rehn, auf zusätzlichen Input.

Eine Stadtteil-Fahrradtour findet im Rahmen der Bettenhäuser Kulturwoche am 23. März um 14.30 Uhr statt. Die Ausstellung selbst kann noch bis zum 4. April während der Öffnungszeiten des Stadtteilzentrums angeschaut werden.

znb

HNA Beilage „Hier lebe ich – hier kaufe ich ein“ vom 18.03.2020

Basteln und Handarbeit ist ihr Ding

Die Kreativ-Gruppe im Agathof in Bettenhausen bastelt Dekoratives wie Nützliches und sucht Mitstreiterinnen

Sie heißen nicht nur Kreativ-Gruppe, sondern sind es auch. Egal ob ein Osterhuhn aus Heu gebastelt, eine dekorative Einkaufstasche aus Lavazza-Kaffeetüten zusammengenäht oder ein besonderes Wandbild mit dem Pouring-Medium hergestellt wird – die Kreativ-Gruppe des Stadtteilzentrums Agathof entwickelt immer neue Ideen und hat Spaß daran.

Zusammengefunden haben sich die vier Frauen im vergangenen Jahr, weil die bestehende Handarbeitsgruppe im Agathof total überfüllt war und keiner mehr aufgenommen wurde. „Da wir aber Spaß am Basteln, Nähen und Stricken haben, haben wir eine neue Gruppe gegründet und auch das Basteln noch mit dazu genommen“, verrät Renate Kirchner. Seitdem treffen sie sich regelmäßig montags für zwei Stunden im Agathof und gehen ihrem Hobby nach.

Kreative neue Mitglieder gesucht

„Da es in der Gruppe mehr Spaß macht, suchen wir gerne noch ein paar Frauen, die ebenfalls Freude am Basteln und Handarbeiten haben“, so Kirchner. Derzeit bereiten sie einen Workshop für die Bettenhäuser Kulturwoche vor, bei dem die Teilnehmer zusammen mit ihnen Frühlings- und Osterdekoration basteln können.



Suchen Nachwuchs: Die Kreativ-Gruppe im Agathof mit Heike Thiele (von links), Irma-traud Stiehl, Elke Reißig und Renate Kirchner bastelt und näht dekorative und nützliche Accessoires und möchte sich gern vergrößern.

FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

Im Vorjahr haben sie sich mit ihren Basteleien am Weihnachtsbasar im Kasseler Rathaus beteiligt. Der Gewinn aus diesem Basar floss dann in soziale Einrichtungen der Stadt, sodass auch der Agathof als Stadtteilzentrum direkt davon profitierte. Im Wesentlichen wird aber für den eigenen Bedarf gebastelt. Dabei muss nicht unbedingt jeder das Gleiche machen, sondern kann auch die angefangene Bastelei von zu Hause mitbringen. „Wir schnuddeln miteinander und lernen voneinander und jeder hat mal eine andere Idee, was gebastelt werden kann“, sagt Elke Reißig, die sich auf die re-

gelmäßigen Treffen freut. Auch Upcycling spielt bei der Kreativ-Gruppe eine Rolle. So wurde aus Wollsocken, Handschuhen und Stoffresten dekorative Osterdeko genäht, aus Eierkartons kleine Geldmäuse gebastelt, oder aus den Kaffeetüten eine Einkaufstasche zusammengenäht. Anregungen gibt es aus Bastelzeitschriften oder wenn die eine oder andere mal was aufschnappt. So sind denn auch die sehr dekorativen

Bilder mit dem Pouring-Medium entstanden, die ein echter Hingucker sind. Durch das Pouring-Medium verlaufen die Farben nicht ineinander und können dann durch das Hin- und Herbewegen so lange verändert werden bis einem das Bild gefällt. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Info und Kontakt:
agathof.de
info@agathof.de
☎ 05 61 / 57 24 82

znb

HNA Beilage „Hier lebe ich – hier kaufe ich ein“ vom 18.03.2020



Agathof bis zum 30. April geschlossen

Stadtteilzentrum bietet Gespräche und Einkaufsservice für Bedürftige an

Das Corona-Virus hält die Menschen auf der ganzen Welt in Atem. Das öffentliche Leben in Deutschland und in der Region ist stark eingeschränkt und mit weiteren Beschränkungen bis hin zu einer Ausgangssperre ist jederzeit zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund wurde vom Bettenhausen Netzwerk auch die dritte Bettenhäuser Kulturwoche abgesagt und das Stadtteilzentrum Agathof für den Besucherverkehr von der Stadt Kassel zunächst einmal bis zum 30. April geschlossen.

Ort des Austauschs und der Begegnung

„Das Kasseler Stadtteil-, Nachbarschafts- und Familienzentrum Agathof ist in normalen Zeiten ein Ort des Austauschs und der lebhaften und vielfältigen Begegnung“, sagte der Leiter des Agathofs, Gunther Burfeind. Dort werden soziale Kontakte gepflegt und aufgebaut. Ein soziales Miteinander findet aufgrund der Schließung nun wochenlang nicht mehr statt, da die Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren komplett entfallen. Aufgrund der besonderen Bedrohung durch das Coronavirus werden ältere Menschen zudem dazu aufgefordert, auch im privaten Bereich die persönlichen Kontakte zu minimieren und sich aus dem öffentli-



Bieten Hilfe für Bedürftige im Kasseler Osten an: Der Leiter des Stadtteilzentrums Agathof, Gunther Burfeind, und die Vorsitzende des Trägervereins, Rose Ostermann, wollen auch während der Schließung des Stadtteilzentrums Bedürftigen ihre Hilfe anbieten.

FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

chen Leben weitestgehend zurückzuziehen. Das heißt auch nicht mehr ins Café zu gehen oder nicht selbst die Einkäufe zu tätigen.

Diese Maßnahmen bieten auf der einen Seite einen sinnvollen Schutz vor der lebensbedrohlichen Ansteckung, führen aber auf der anderen Seite zu seelisch belastenden Situationen.

Isolation und Einsamkeit drohen

Wer alleine wohnt und in der Nähe keine Familie hat, wird viel mehr Zeit als sonst ohne soziale Kontakte verbringen und sich zunehmend isoliert und einsam fühlen. Wer aus unterschiedlichen Gründen mit

der Nachbarschaft wenig vertraut ist, mag dort nicht um eine Einkaufs- oder Alltagshilfe bitten. „In dieser krisenhaften Zeit wollen wir aber nicht tatenlos bleiben“, sagt die Vorsitzende des Vereins Stadtteilzentrum Agathof, Rose Ostermann. Deshalb haben sich Mitarbeiter und Ehrenamtliche dazu entschlossen, ihre Unterstützung nun eben auf eine andere Art und Weise anzubieten.

Ältere Menschen aus dem Kasseler Osten, die Fragen haben oder einfach mal mit jemandem reden möchten, können sich während der normalen Arbeitszeit bis zum 30. April an das Agathofteam wenden. Dabei kann es um einen telefonischen Austausch, um eine

praktische Einkaufshilfe oder um einen Apothekenservice gehen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten werden die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen helfen so gut es geht.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Wer an einem persönlichen Austausch oder an einer Hilfe interessiert ist oder als weiterer Helfer agieren möchte, kann sich im Stadtteilzentrum Agathof melden.

znib

Ansprechpartner:
Ramona Westhof oder
Gunther Burfeind
☎ 05 61 / 57 24 82
E-Mail: info@agathof.de

HNA vom 19.03.2020

■ **Das Stadtteilzentrum Agathof und das Café Agathe sagen alle Kurse, Gruppen und Veranstaltungen bis 30. April ab.**

HNA vom 17.03.2020



Ihr Herz gehört den Grundschulkindern

Engagierte sind beim Projekt „Paten gesucht“ im Kasseler Osten aktiv

VON SABINE OSCHMANN

Kassel – „Paten gesucht“ heißt das Freiwilligen-Projekt im Kasseler Osten. Hier engagieren sich neun Frauen und ein Mann ehrenamtlich für Grundschüler und Kita-Kinder vor allem in Bettenhausen. Sie helfen beim Lernen und unterstützen die persönliche Entwicklung. „Die Kinder liegen uns am Herzen“, bringen die Ehrenamtlichen ihre Motivation auf den Punkt. „Wir wollen etwas mitgeben beim Start ins Schulleben“, sagen sie.

Einige unterstützen beim Lesen, Schreiben und Rechnen, andere lesen Geschichten vor, wieder andere helfen Flüchtlingskindern bei der Integration. Basteln, Spielen und Musizieren gibt es für die Kita-Kinder. „Unsere Patinnen sind wertvolle Hilfe, för-



Gunther Burfeind
Patenmanager



Anne Nagel
Patenmanagerin

dern gezielt einzelne Kinder und entlasten auch die Lehrer“, sagt Anne Nagel von der Gruppe „Aktive Eltern“ aus dem Kulturzentrum Schlachthof. Nagel und Gunther Burfeind, Leiter des Stadtteilzentrums Agathof, koordinieren als „Patenmanager“ die Freiwilligenarbeit im Kasseler Osten.

„Ich bin Leselernhelferin“, berichtet Ursula Bloch. Nach dem Berufsleben wollte die 75-Jährige etwas „Sinnvolles“ tun. Geduld, Einfühlungsver-

mögen und Zuwendung bringen den Kindern mehr Freude am Lernen. „Das ist ein Erfolg, für die Kinder und auch für mich“, freut sie sich. Karin Dröner möchte als Vorlesepatin Kinder neugierig auf Bücher machen und ihre Lust am selberlesen wecken, erklärt sie.

Hadmut Wangenheims Anliegen ist es, „ausländische Kinder für den normalen Unterricht fit machen, damit sie in der neuen Gesellschaft, im neuen Leben besser Fuß fas-

sen“. Manchmal haben bestimmte Schüler immer wieder dieselben Probleme, sie zu lösen, das hat sich die frühere Apothekerin Dagmar Dithmar (72) zur Aufgabe gemacht. Jutta Menninger schließlich engagiert sich in der Nachmittagsbetreuung, und Lernförderung ist für Dr. Ulrike Adamek die persönliche Herausforderung, die ihr viel gibt.

„Als Paten kommen wir neu und unvoreingenommen in die Schule, wollen begleiten und helfen, machen keinen Druck“, sagt sie. Darin liege eine Stärke der Ehrenamtlichen, die auch viel von dem auffangen, was die Schule gar nicht leisten könne. Dithmar beschreibt diese Tätigkeit als „wichtige Schaltstelle zwischen Schule und Elternhaus“. „Wer helfen will, muss den Schlüssel, den

Zugang zum Kind finden, das braucht immer wieder das Beispiel bei traumatisierten Flüchtlingskindern viel Zeit“, erläutert Wangenheim.

Empathie, Beständigkeit, Offenheit und Freude am Helfen nennen die Ehrenamtlichen als Voraussetzung für ihre Tätigkeit. Die kleinen Schritte, die kleinen und größeren Erfolge ihrer Schützlinge und ihr Vertrauen, das sei es, was man von den Kindern „zurückbekomme“, sagen die Patinnen. Allerdings erfordere das Ehrenamt auch etwas Hartnäckigkeit. „Ja“, bestätigt auch Gunther Burfeind mit einem Augenzwinkern, „hartnäckig sind wir hier alle“.

FOTO: SABINE OSCHMANN

Kontakt: Wer sich als Pate engagieren will, kann sich im Stadtteilzentrum Agathof unter Tel. 0561/ 572482 melden.

HNA vom 28.04.2020

Modern Digitales Update für Agathof

■ **Kassel.** Das Stadtteilzentrum hat eine neue Homepage! Unter www.agathof.de finden Interessierte seit eine moderne und freundliche Webseite mit vielen Bildern und nützlichen Informationen rund um die Tätigkeiten, Angebote und Projekte im Stadtteilzentrum. Und wer wissen will was im Kasseler Osten los ist, findet gleich zwei Kalender. Einmal eine Übersicht zu interessanten Terminen im Agathof und zum anderen einen Veranstaltungskalender für die vier Stadtteile östlich der Fulda. Und auch zum Stadtteil Bettenhausen gibt es nützliche Hinweise über Stadtteilaktivitäten und Netzwerke. Die Mittel für die Neugestaltung der Homepage stammen aus dem Förderprogramm der Initiative „Gemeinsam aktiv – Bürgerengagement in Hessen“. Mit 3.000 Euro unterstützt die Hessische Landesregierung den Aufbau

Mit der Erarbeitung der neuen Homepage hat der Verein „STZ Agathof e.V.“ die bisherige Corona-Zeit gut nutzen können. Die Internetpräsenz des Stadtteilzentrums wurde sozusagen einem digitalen Update unterzogen. Heutzutage ist die Homepage nicht nur ein Aushängeschild, sondern auch ein erster Anhaltspunkt für Infos.



AUSSTELLUNG Kunst in den Agathoffenstern

„Nähe und Distanz“ ist der Titel einer Ausstellung im Agathof von Ulrike Sitte, die in den Fenstern des Stadtteilzentrums besichtigt werden können. Neben farbigen Glasbildern waren auch Druckgrafiken für die Ausstellung vorgesehen. Durch die Coronakrise angeregt, traf die Künstlerin unter dem Aspekt von Nähe und Distanz eine Auswahl von Kunstwerken und entdeckte, dass dies ein Thema ist, mit dem sie sich bereits seit Langem unbewusst beschäftigt hat.

FOTO: ULRIKE SITTE/NHL

Täglich im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48.

HNA vom 25.05.2020

Extratip vom 09.05.2020



Neues aus dem Agathof

Historischer Rundgang und Geburtsvorbereitungskurse ab August

Im Rahmen der Aktion „Blauer Sonntag – Auf Achse Spezial 2020“ bietet Helmut Schagrün am Sonntag, 16. August, um 14 Uhr wieder einen seiner beliebten historischen Stadteilerundgänge durch Bettenhausen an. Dieses Mal lädt er zur Mühlenwanderung entlang der Losse ein. Der Treffpunkt ist an der Lossebrücke Ecke Sandershäuser Straße und Lossestraße. Der Rundgang dauert etwa 1,5 Stunden und ist aufgrund der Corona-Beschränkungen auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist daher erforderlich. Anmelden können sich Interessierte bei Frau Jentsch unter der Telefonnummer 05 61 / 7 09 49 11 oder per Mail an: an@blauer-sonntag.de

Neu: Kooperation mit Hebamme

Im Rahmen von Agathes Familienzentrum werden ab August im Agathof regelmäßig Geburtsvorbereitungs-, Rückbildungs- und Beckenbodenstärkungskurse angeboten. Alle Kurse orientieren sich an den gesetzlichen Hygienerichtlinien. Für den Agathof bietet die Kooperation mit der seit Februar 2020 im Wesertor ansässigen Hebamme Jule Michel die Gelegenheit, das Familienzentrum um ein spezifisches Angebot für Frauen und junge Familien rund um die Geburt zu erweitern. Und für Schwangere aus dem Kasseler Osten entsteht so ein wohnortnahes Angebot.

Frau Michel ist seit 1993 freiberufliche Hebamme und hat von 2003 bis 2009 in

Deutschland und den USA Soziale Arbeit unter anderem mit dem Schwerpunkt Gruppenarbeit studiert. Im Februar ist sie aus Süddeutschland nach Kassel gezogen und begleitet hier seither Frauen und Familien vom positiven Schwangerschaftstest bis zum neunten Lebensmonat des Babys oder bis zum Abstillen.

Hebammen sind befähigt unter anderem die Vorsorgeuntersuchungen laut Mutterschaftsrichtlinien durchzuführen. Sie leisten zudem Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden und Wehen, führen Geburtsvorbereitungskurse durch oder stellen in Wochenbettbesuchen nach ambulanter oder stationärer Geburt das Wohlbefinden von Mutter und Neugeborenen sicher. Darüber hinaus leiten sie Rückbildungs- und Beckenbodenstärkungskurse. Auf die Hilfe einer Hebamme hat jede Schwangere und Mutter einen gesetzlichen Anspruch: die Kosten werden komplett von der Krankenkasse übernommen.

Wer sich für einen der Kurse oder die Hebammenbegleitung anmelden möchte, kann sich direkt an Frau Michel wenden unter: ☎ 01 52 / 02 18 65 76
Mail: info@jule-michel.net



Hebamme Jule Michel



Botschaft am Stadtteilzentrum Agathof.

HNA vom 17.06.2020

Karikaturen-Ausstellung im Agathof

Im Stadtteilzentrum Agathof gibt es derzeit eine Karikaturenausstellung mit dem Titel „So ne Schweinerei“ zu sehen. Zur Künstlerin: Die gebürtige Nordhessin Gudrun Raeder arbeitet als Technische Zeichnerin – ein Beruf, der ihr gerade Linien und exakte Formen abverlangte. Zum Ausgleich malte sie Blumen, Strichmännchen und Schweine und legte letzteren Komisches, aber auch Alltägliches und sogar Weises in die Schnauze.

Noch bis zum 8. November ist die Ausstellung „Unkraut vergeht – Garten-Cartoons“ in der Caricatura zu sehen.

Eine Voranmeldung zu den regulären Öffnungszeiten ist nicht erforderlich. Im Shop und in der Ausstellung gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln.

Eintritt: 4,90; ermäßigt 3,93 Euro. Foto: Veranstalter



Extratipp vom 26.10.2020



Im Rahmen des Blauen Sonntags gibt es am 16. August wieder einen historischen Stadteilerundgang. Das Bild zeigt den Blick auf den Dorfplatz in Bettenhausen.

FOTOS: STADTEILERZENTRUM AGATHOF/ANH

Doppelkopf

Die kleine Doppelkopfrunde im Agathof lädt ab August wieder Interessierte zum Mitspielen ein. Jeden Freitag trifft sich die Gruppe im Stadtteilzentrum, Agathofstr. 48, von 14 bis 17 Uhr. Grundkenntnisse sind wünschenswert aber nicht unbedingt Voraussetzung. Eine Teilnahmegebühr ist nicht erforderlich. Eine Anmeldung ist unter Tel. 05 61/57 24 82 oder per E-Mail: info@agathof.de erwünscht

ria

HNA vom 28.07.2020

EPHESUS & KUPILLE



Kunst macht Schweinkram

So eine Schweinerei: Ausgerechnet unseren Herkules, den starken Mann, der heroisch hoch droben über unser ahles Nest wacht, musste sich eine Künstlerin als Motiv aussuchen. Porträtiert als Schweinkules prangte der arme Kerl auf einer Seite in der Zid-dunge, wo im Tagebuch ja immer lauter lustige Geschichten lauern. In künstlerischer Freiheit abgekupfert vom Original, ganz in Grün also. Mit Ringelschwänzchen und allem drum und dran. Und vorbildlich als Maskenträger, wie es sich in diesen windigen Zeiten geziemt, diese aber an Schweinsöhrchen! geklemmt. Alles zu besichtigen in der Ausstellung im Agathof. Oje! Wenn schon, denn schon – wir hätten ihn anders getauft. Ferkules. Euer Ephesus

HNA vom 31.10.2020



Aufzug für den Agathof

Stadtteilzentrum wird barrierefrei umgebaut

VON PETER DILLING

Bettenhausen – Das Stadtteilzentrum Agathof ist der wohl beliebteste Treffpunkt in Bettenhausen – vor allem für ältere Menschen. Yoga- und PC-Kurse finden hier statt, der Bettenhäuser Chor probt. Doch das 130 Jahre alte ehemalige Schulgebäude, das wöchentlich in normalen Zeiten 500 Besucher aufsuchen, birgt Hürden für körperlich gehandicapte Nutzer, von Rollstuhlfahrern ganz zu schweigen. „Die elend langen Treppen sind fast unüberwindlich. Deshalb kommen manche schon nicht mehr“, sagt Edela Wareka, Vorsitzende des Allgemeinen Gehörlosenvereins Kassel und Umgebung. Ihr Verein ist seit Jahrzehnten im ersten Stock des Gebäudes beheimatet.

Das soll sich nächstes Jahr endlich ändern: Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel (GWG), der das zweistöckige Haus mit ausgebautem Dachgeschoss gehört, will es barrierefrei umbauen. Die Grünen-Staatssekretärin Anne Janz hat bereits einen Förderbescheid über 256 000 Euro des Landes Hessen vorbeigebracht. Insgesamt werde das Projekt mehr als 300 000 Euro kosten, sagt Rose Ostermann, Vorsitzende des Vereins Stadtteilzentrum Agathof. Bürgermeisterin Ilona Friedrich (SPD) beziffert die Kosten auf 359 000 Euro. An der Fassade des Gebäudes soll dafür ein Aufzug bis zum Dachgeschoss errichtet werden. Auf der ersten und zweiten Etage werden Räume und Türen so



Sie freuen sich über den geplanten Umbau des Stadtteilzentrums: Leiter Gunther Burfeind (von links), Rose Ostermann (Verein Stadtteilzentrum Agathof), Inna Kraß (Noll-Verein) und Edela Wareka (Gehörlosen-Verein). Der Aufzug soll an der Stirnseite des Gebäudes (links) in Höhe der mittleren Fenster errichtet werden. FOTO: PETER DILLING

umgebaut, dass sich dort sogar Besucher mit Elektro-Rollstuhl fortbewegen können. Daneben ist der zusätzliche Einbau einer Toilette im ersten Stock geplant. Auch das Aufsuchen des „Stillen Örtchens“ ist bisher für gehbehinderte Nutzer ein Problem. Denn die Toiletten befinden sich vorwiegend nicht auf gleicher Ebene wie die Arbeits- und Versammlungsräume.

Die Barrierefreiheit sei eine alte Forderung des Stadtteilzentrums, sagt Ostermann. Schon bei der Einweihungsfeier nach der Sanierung des Erdgeschosses vor zwei Jah-

ren habe man den Umbau angemahnt. Die damals neue Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Friedrich habe sich für dieses Projekt dann stark engagiert. „Dafür sind wir sehr dankbar“, meint Ostermann. Für Gunther Burfeind, Leiter des Stadtteilzentrums, erleichtert der geplante Aufzug auch das Ziel, den Agathof für jüngere Nutzergruppen zu öffnen. „Dann können auch Familien mit Kinderwagen die oberen Räume erreichen“, sagt er.

Die Planung des Umbaus habe eine Weile gedauert, berichtet Ostermann. Denn im Gegensatz zum Agathof-Verein,

der das Erdgeschoss nutzt, müssen der Gehörlosen-Verein und der Ludwig-Noll-Verein, der im Dachgeschoss seine Büro- und Beratungsräume hat und die Selbsthilfegruppe „Nollis“ betreut, Einbußen hinnehmen, damit Raum für die Zugänge zum Aufzug geschaffen werden kann.

Wann genau es losgehen wird, steht noch nicht fest. Während des Umbaus soll das Stadtteilzentrum weiter in Betrieb bleiben. Nach dem Corona-Lockdown habe man diesen bereits zu 80 Prozent wieder aufgenommen, sagt Burfeind.

■ **Die Auszeichnung:** Die Initiative „Omas gegen rechts“ erhält vom Zentralrat der Juden in Deutschland den Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage.

Damit soll das Engagement älterer Menschen für Demokratie, Menschenrechte, Toleranz und Menschenwürde durch kreative Protestformen geehrt werden, heißt es in der Begründung. Omas gegen rechts setzen sich unter anderem für den Erhalt der Demokratie ein und unterstützen den Klimaschutz.

Über die Auszeichnung freut sich auch der Kasseler Oma-Ableger. Die Kasseler Gruppe ist bewusst eine freie Initiative und im Omas-gegen-rechts-Deutschland-Bündnis organisiert. Monatlich treffen sie sich im Stadtteilzentrum Agathof Bettenhausen, um die jeweils nächsten Aktionen zu planen.

HNA 17.11.2020

HNA vom 26.09.2020

„Sie sind ein Gewinn für die Gemeinschaft“

Die Initiative „Offen für Vielfalt“ zeichnet Projekte für zivilgesellschaftliches Engagement aus

Kassel – Die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ hat die Gewinner der „Vielfalt-Verstärker 2020“ bekannt gegeben. Sechs Projekte aus der Region Kassel wurden ausgezeichnet. Damit ehrt die Initiative, der aktuell 26 Unternehmen und Organisationen, darunter auch die HNA, angehören, das zivilgesellschaftliche Engagement aktiver Bürger, die sich für Respekt, Toleranz und Vielfalt einsetzen.

Die Projekte erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 30 000 Euro. Diese sind Teil der Jahresspende von Wintershall Dea, einem der Gründungsunternehmen der Demokratie- und Toleranzinitiative. Ausgezeichnet wurden



Eines der ausgezeichneten Projekte: Die Theatergruppe Irrlichter, hier das Stück „Gifft“ im Dock 4. ARCHIVFOTO: ANDREAS FISCHER

Menschen, die Verantwortung übernehmen und einen Beitrag zur Kultur eines menschlichen Miteinanders leisteten, erklärte Mario Mehren, Vorstandsvorsitzender

von Wintershall Dea, zu den diesjährigen Preisträgern. „Sie sind ein Gewinn für die Gemeinschaft.“

Die Gewinner wurden unter anderem von Kassels Bürger-

meisterin Ilona Friedrich, Bischöfin Dr. Beate Hofmann und Landeswohlfahrtsverband-Direktorin Susanne Selbert vorgestellt. Die Gewinner im Überblick:

Das **Patennetzwerk Kassel-Ost**, getragen von Stadtteilzentrum Agathof und Kulturzentrum Schlachthof, gewinnt in der Kategorie Alter. Seit 2012 fördert es das Verständnis für andere Lebenssituationen und Kulturen. Älteren Menschen engagieren sich als Paten.

Das Projekt **„Ladies & digitale Kompetenzen“ des Vereins Indimaj** gewinnt in der Kategorie geschlechtliche Identität. Das 2020 gestartete Projekt unterstützt Frauen mit Migrationshintergrund

bei der Teilhabe an der digitalen Entwicklung in allen Lebensbereichen.

Die **Jugendgruppe „Young and Queer“ des Mädchenhauses Kassel** gewinnt in der Kategorie sexuelle Orientierung. Das Projekt bietet für Jugendliche (Trans, Inter, Non Binary / Genderqueer) bis 27 Jahre Hilfestellung und Unterstützung.

Die **Mevlana-Moschee in Kassel-Mattenberg und die Friedenskirche im Vorderen Westen** gewinnen in der Kategorie Religion und Weltanschauung. Moschee und Kirche lebten ihre Partnerschaft auf überzeugende Weise durch Begegnung, Diskussionen und Exkursionen. Besonders beeindruckte die Idee, für

christliche und muslimische Jugendliche gemeinsame Jugendleiter-Kurse anzubieten, hieß es in der Laudatio.

Die **Theatergruppe Irrlichter des Vereins Kasseler Visions Theater** gewinnt in der Kategorie Behinderung. Zum Ensemble gehören Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Inszenierungen entstehen in gegenseitiger Wertschätzung aller Akteure.

Das **Projekt 3x3 Chancenpat*innen des Freiwilligenzentrums Kassel** gewinnt in der Kategorie ethnische Herkunft. „Die Patinnen geben unterschiedlichen Zielgruppen die Möglichkeit, besseren Anschluss in die Gesellschaft zu finden“, lautete es bei der Vorstellung. aha

HNA vom 30.10.2020